

PROTOKOLL

der 7. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 28.07.2020

Beginn: 17:35 Uhr
Ende: 18:50 Uhr
Tagungsort: Rathaussaal Rathaus Ribnitz, Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Tino Leipold anwesend

Mitglieder

Frau Christina Bonke anwesend
Herr Uwe Brandenburg anwesend
Herr Frank Kasch anwesend
Herr Christian Krienke anwesend
Frau Kathrin Meyer nicht anwesend
Herr Oliver Müller anwesend
Frau Katrin Stadtaus anwesend
Frau Ruth Steinke entschuldigt

Verwaltung

Frau Eleonore Mittermayer anwesend
Frau Sabine Vogt anwesend
Herr Heiko Werth anwesend

Schriftführer

Herr Marc Noack anwesend

Presse

Herr Robert Niemeyer anwesend

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.05.2020 mit Protokollkontrolle
- 4 Informationen zum Schulcampus
- 5 Anfragen/Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

- 6 Auskünfte/Mitteilungen
- 7 Schließung der Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Leibold eröffnet um 17:35 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 7 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Es wurden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.05.2020 mit Protokollkontrolle

Frau Mittermayer erläutert aufgrund einer Frage aus der vorherigen Sitzung, dass die Mandanten des Arbeitslosenverbandes Ribnitz-Damgarten sich wie folgt zusammensetzen: 60 % aus Ribnitz-Damgarten, 30 % aus Barth, 10 % aus weiteren Gemeinden. **Herr Leibold** gibt zu bedenken, dass sich nicht nur Ribnitz-Damgarten finanziell an den Arbeitslosenverband beteiligen sollte, auch alle weiteren Gemeinden.

TOP 4 Informationen zum Schulcampus

Herr Leibold berichtet, sich ein Bild vom aktuellen Umbau der bernsteinSchule gemacht zu haben. Zum aktuellen Planungs- und Baustand begrüßt **Herr Leibold Herrn Werth**, Sachgebiet planen und bauen, und übergibt das Wort. **Herr Werth** lobt den heutigen Zeitungsartikel, in dem die einzelnen Schulstandorte ausführlich erläutert wurden. Die Modulschule wurde individuell ausgebaut, es handelt sich dabei um vollwertige und moderne Klassenräume. Fachräume befinden sich ausschließlich in der bernsteinSchule, Berliner Straße, wodurch kurze Wege für die insgesamt 500 Schüler gegeben sind. Zu Zeiten des Umbaus befindet sich der Grundschulteil sowie der Hort im Schulstandort Am Mühlenberg, die Orientierungsstufe vom Schulstandort Am Mühlenberg wird in der Modulschule beschult. Die Umzüge wurden durch eine Firma durchgeführt. Ein großer Dank geht an die Lehrerinnen und Lehrer, welche tatkräftig mit angepackt haben, nur so konnte der Umzug bewerkstelligt und die Beschulung ab dem 03.08.2020 sichergestellt werden. Die Einschulung findet am 01.08.2020 statt, jedoch ohne Besichtigung der Klassenräume. Die Planung zum Schulbau wurden dahingehend neu gefasst, dass jeder Klassenraum mit einem Waschtisch ausgestattet wird, um auch zukünftig Hygienemaßnahmen einhalten zu können.

Nach aktuellem Stand beläuft sich der Eigenanteil zum Bau für die Stadt Ribnitz-Damgarten auf 17 Mio Euro, bei der Landesregierung wurden bereits weitere Anträge auf Förderung gestellt, bisher ohne Antwort. Für die Stadt Ribnitz-Damgarten ist es schwer, 17 Mio Euro zu tragen, auch, da die Priorität anderer Maßnahmen gegeben ist. Als Baubeginn der bernsteinSchule wird der 21.09.2020 angepeilt. In den ersten Schritten erfolgt die Räumung des Baufeldes, Umverlegung von Leitungen,

Bodenaustausch. Im Januar 2021 beginnen dann die eigentlichen Bauarbeiten, Sanierung & Schadstoffsanierung Standort G.-A.-Demmler-Straße. Die Außenanlagen werden in mehreren Abschnitten unterteilt, die Arbeiten dazu werden zeitnahe ausgeschrieben. **Herr Leipold** erfragt, ob eine Baubetreuung vorhanden ist. **Herr Werth** antwortet darauf, dass der gesamte Bauablauf durch eine Baubetreuung überwacht wird. **Frau Stadtaus** gibt zu bedenken, dass Frau Wippermann eine schriftliche Anfrage bezüglich der Förderung an die Stadt gerichtet hat, jedoch keine Antwort erhalten hat. **Herr Leipold** bittet darum, dass Frau Wippermann zeitnahe einen Termin mit Herrn Körner / Herrn Werth vereinbart, bzw. in der nächsten Sitzung Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden. Ausschlaggebend ist, welche Fördermöglichkeiten bestehen und wie diese abgerufen werden können. **Herr Leipold** bedankt sich bei Herrn Werth für die Erläuterungen. **Herr Kasch** erfragt, wer für die Kosten bei der Umverlegung von Leitungen aufkommt. **Herr Werth** erläutert, dass die jeweiligen Träger für die Kosten aufkommen. **Herr Brandenburg** erfragt, ob durch den Umbau die Grundrisse erhalten bleiben. **Herr Werth** antwortet darauf, dass diese angepasst werden. Eine aktuelle Empfehlung lautet, pro Schüler 2,5 m² zur Verfügung zu stellen, bzw. 74 m² pro Klassenraum. In der Praxis sind jedoch Kompromisse einzugehen, da die Stadt Ribnitz-Damgarten aus finanzieller Sicht nicht alle Empfehlungen umsetzen kann, eine weitere Unterstützung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern ist leider bis jetzt nicht gegeben. **Frau Bonke** gibt zu bedenken, dass einzelne Klassenräume Am Mühlenberg derzeit 45 m² vorweisen, 74 m² sind also ein guter Standard. **Frau Stadtaus** erfragt, welche Größe die Modulschule vorweist. **Herr Werth** erläutert dazu, dass nicht alle Klassenräume 74 m² vorweisen. Größere Räume hätten eine noch höhere Belastung als die bereits gezahlten 2,5 Mio € zum Kauf bedeutet. Angedacht war, dass durch Schließung von Förderschulen die freien Räumlichkeiten durch den Hort genutzt werden können. Die Schließung der Förderschulen wurde allerdings weit nach hinten verschoben, weshalb die Modulschule im Nachhinein als Hort dienen wird.

TOP 5 Anfragen/Mitteilungen

Frau Mittermayer informiert, dass für die Regionale Schule Rudolf Harbig Raumbedarf besteht, unter anderem auch, um die Hygienemaßnahmen umzusetzen. Es wird dazu eine weitere Anmietung von Räumen des Gymnasiums vorgenommen.

Frau Stadtaus erfragt den aktuellen Stand zu den sozialen Zuschüssen. Die Frauenselbsthilfe ist an sie herangetreten, wann mit der Zahlung gerechnet werden kann. **Frau Mittermayer** antwortet darauf, dass diese ausgezahlt wurden.

Herr Leipold informiert von der Zusammenkunft mit dem Seniorenbeirat und dem Bürgermeister. Besprochen wurden unbürokratische Möglichkeiten. Ansatz sollte sein, eine Schnittstelle zwischen Verwaltung und Seniorenbeirat herzustellen, um Anliegen der Seniorinnen und Senioren bearbeiten zu können und um unmittelbare Schnittstellen herzustellen.

Frau Stadtaus interessiert, ob der Schulstart aufgrund von Corona und dem Baubeginn normal ablaufen wird. **Frau Bonke** antwortet darauf, dass normaler Unterricht unter Einhaltung der Hygienevorschriften ablaufen wird.

Herr Kasch erfragt den aktuellen Stand zur Flüchtlingsunterkunft in Körkwitz. **Frau Mittermayer** informiert dazu, dass die Räumlichkeiten bis zum 30.11.2022 angemietet wurden, die Miete wird durch den Landkreis Vorpommern-Rügen getragen. Derzeit bewohnen 24 Flüchtlinge die Unterkunft. Nur einige Familien sind aus Barth wieder zurückgekehrt.

Herr Kasch informiert, dass die Bad Sülzer Tafel bezüglich des Antrages auf soziale Zuschüsse auch in der Prager Straße eine Essenausgabe vorhält.

Frau Bonke informiert, dass am 05. / 06.08.2020 ein Probeessen mit bis zu 70 Kolleginnen und Kollegen in der Zeit von 12:00 bis 12:45 Uhr stattfinden wird, um die Qualität des ASB vor Ort zu überprüfen. **Frau Vogt** gibt zu bedenken, dass der ASB zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht das komplette Personal aus der Kurzarbeit zurückgeholt hat, da erst abzuwarten ist, wie viele

Essenteilnehmer ab Schulbeginn angemeldet sein werden. Die Belieferung ist zum Schulstart durch den ASB abgesichert, die Essenausgabe wird die JAM GmbH übernehmen. **Herr Leipold** schlägt vor, dass die nächste Sitzung bei der Schulspeisung / Essenausgabe Am Bleicherberg zusammen mit dem ASB stattfindet. **Frau Mittermayer** antwortet darauf, die Möglichkeiten dazu unter den aktuellen Corona-Regelungen zu prüfen.

Frau Sadtaus erfragt den aktuellen Stand zu den Zusammenkünften der Jugendlichen auf dem Marktplatz. **Frau Mittermayer** erläutert, dass es auf dem Markt ruhiger geworden ist. Die Bummi-Krippe ist derzeit noch geschlossen. **Herr Müller** informiert dazu, dass die Schlösser der Bummi-Krippe ausgetauscht wurden, einige Jugendliche sich jedoch hinter dem Gebäude durch ein offenes Fenster Zutritt verschafft haben. **Herr Werth** wird dies prüfen.

Frau Bonke fügt hinzu, dass sich Jugendliche auf dem Gelände der bersteinSchule, Standort Mühlenberg, sehr lautstark aufhalten.
Ende des öffentlichen Teils um 18:30 Uhr

Tino Leipold
Vorsitz

Marc Noack
Protokollführung